

Sind Myelompatienten bei einer Infektion mit COVID-19 wirklich einem höheren Risiko ausgesetzt?

Nachdem [in der Washington Post ein Bericht](#) über höhere Risiken für Coronavirus infizierte Krebspatienten veröffentlicht wurde, wurde diese Woche in der Myelom-Community erneut Besorgnis geäußert. Ich möchte betonen, dass das auf einer sehr begrenzten Erfahrung in China beruhte, die das Myelom ganz anders verwaltet und behandelt als wir in den USA. Die Studie umfasste insgesamt 105 Patienten, von denen nur 9 irgendeine Art von Blutkrebs hatten, einschließlich Leukämie, Lymphom und Myelom - also nicht nur Myelom. Wir haben nicht viele Details aus diesem Bericht, aber 3 von 9 hämatologischen Krebspatienten hatten schlechtere Ergebnisse, was möglicherweise höchstens ein oder zwei Myelompatienten bedeutet. Aber ohne Patienteninformationen ist es schwer zu sagen. Bitte beachten Sie, dass wir noch nicht genügend Informationen haben, um Rückschlüsse auf die Ergebnisse des Myeloms zu ziehen. Erhebliche Informationen aus den USA und der ganzen Welt zeichnen jedoch ein anderes Bild als der chinesische Bericht. Mit seltenen Ausnahmen sind die mit COVID-19-infizierten Myelompatienten (von denen es SEHR wenige gab) sehr gut hinweggekommen:

- Dr. Rafat Abonour (Indiana University) hat diese Woche getwittert, dass es einem Patienten, der sich aufgrund der Revlimid-Behandlung in Remission befindet und mit COVID-19 infiziert wurde, jetzt gut geht.
- Im Myelomprogramm der Cleveland Clinic wurden nur 2 von 1.000 Patienten in der Nachuntersuchung positiv getestet und es geht ihnen gut.
- Das stark frequentierte Myelomzentrum der Universität von Kalifornien in San Francisco (UCSF) meldete keine COVID-19-positiven Patienten.
- In der Region Asien-Pazifik haben nur wenige Myelompatienten einen positiven COVID-19-Test durchgeführt, und es geht fast allen auch gut. In den USA sind die Hauptrisikofaktoren für Infektionen und schwerwiegende Folgen weiterhin nicht krebsbedingt. Die Hauptrisikogruppen sind Personen mit Bluthochdruck, Fettleibigkeit, Diabetes und chronischen Lungen- oder Nierenerkrankungen, die alle mit der Expression des ACE2-Rezeptors zusammenhängen, an den sich das

COVID-19-Virus auf Zellen bindet. Der Prozess löst eine komplexe Antivirenreaktion aus. Diese Reaktion verursacht schwere Lungen- und andere Organschäden sowie kardiovaskuläre Komplikationen wie Schlaganfälle, die bei [jungen Menschen](#) auftreten.

Die gute Nachricht für Myelompatienten ist, dass Myelomtherapien meist entzündungshemmend sind und bei der Unterdrückung dieser gefährlichen Überreaktion hilfreich sein können.

Globale Leitlinien auf dem Weg in die neue Abnormalität

Bei der Suche nach Details einer neuen Normalität wird zunehmend klar, dass sie sehr abnormal sein wird - tatsächlich [eine neue Abnormalität](#). Die Empfehlungen für Myelompatienten bleiben vorerst gleich: Bitte bleiben Sie zu Hause oder falls nötig, führen Sie öffentliche Aktivitäten nur begrenzt und vorsichtig durch und tragen Sie eine Maske. Angesichts der täglichen Lawine an Informationen über COVID-19, stellt sich die Frage, welche Fakten die zukünftige Entscheidungsfindung leiten werden.

Lehren aus Italien

Als jemand, der dieses Jahr einen Aprilurlaub in Italien geplant hatte, habe ich mehr als nur ein gelegentliches Interesse daran, warum die Dinge so schrecklich schief gelaufen sind, als die COVID-19-Infektion die Region Lombardei in Norditalien traf. Wie der Titel eines kürzlich erschienenen Artikels in der Los Angeles Times sagt, ist die Virus-Katastrophe in Italien eine "[Lehre für die Welt](#)". Es stellt sich heraus, dass es ein perfekter Sturm war.

Wenn Sie an Italien denken, stellen Sie sich wunderschöne sanfte Hügel und alte Bergdörfer vor. Die Region Lombardei außerhalb Mailands, wo die aufkommende Pandemie ausbrach, ist jedoch das industrielle Herz Italiens. Es macht 20 Prozent des BIP Italiens aus und ist dicht besiedelt. Es hat einen hohen Prozentsatz von Personen über 65 Jahren und über 20 Prozent der Pflegeheime in Italien. Lokale Designer-Lederwaren- und Textilhersteller stellen chinesische Arbeiter ein, die häufig mit China in Kontakt stehen. Im Januar 2020 und höchstwahrscheinlich im Dezember 2019 soll das Virus aus China in die Region gekommen sein. ([Ein Team von Wissenschaftlern in Mailand](#) glaubt jedoch, dass es über Deutschland nach Italien gekommen sein könnte.) Flüge aus China wurden am 31. Januar eingestellt, aber dann war es zu spät. Anfang Februar wurde die Verbreitung des Virus in der Gemeinschaft dokumentiert und die Krankenhäuser waren schnell gefüllt.

Aufgrund von Budgetkürzungen waren die Ressourcen begrenzt: 8,6 Intensivbetten pro 100.000 Menschen (gegenüber 33,9 Betten pro 100.000 Menschen in Deutschland). Die Versorgung immer kränker werdenden COVID-19-Patienten wurden von lokalen Ärzten übernommen, die für die Bewältigung der Situation schlecht gerüstet waren. Und es wurde immer schlimmer, weil Aufträge für den Aufenthalt zu Hause erst am 7. März durchgeführt wurden und eine vollständige Sperrung am 26. März gefördert wurde, da solche Aufträge von wichtigen Vertretern der Fertigungsindustrie blockiert wurden. Dann wurden die Auswirkungen auf Pflegeheime spürbar, und das verschärfte die Probleme.

Wichtige Punkte:

- Beachten Sie die Frühwarnzeichen, bevor es unmöglich wird, aufgrund aller Neuinfektionen Personen zu verfolgen und eine Quarantäne zu verhängen.
- Echtzeit-Tests sind wichtig, bevor die Situation außer Kontrolle gerät, was zu einem übermäßigen Bedarf an Notfallversorgung führt.
- Besondere Aufmerksamkeit muss den am stärksten gefährdeten Personen gewidmet werden, insbesondere den Orten, an denen Menschen dicht beieinander leben, arbeiten oder sich versammeln.
-

Positive Lehren aus Neuseeland, Schweden, Island, Korea

Neuseeland, Schweden und Island haben unterschiedliche Ansätze zur Kontrolle von COVID-19 verfolgt, und es gelingt allen, unterschiedliche Prioritäten in Einklang zu bringen, als sie nach einem besten Weg für ihre Länder suchen.

- Neuseeland, Eliminierung von COVID-19: Der Epidemiologe Dr. Michael Baker hat sich bemüht, das Virus zu beseitigen, indem er die Grenzen mit einer [am 23. März begonnenen](#) Reisesperre geschlossen und aggressive Tests, Kontaktverfolgung und Überwachung durchgeführt hat. In einem Land mit 5 Millionen Einwohnern, unterstützen die wenigen Todesfälle (lediglich 17) die Gültigkeit der Strategie. Obwohl das eine großartige Leistung ist, war die neuseeländische Bevölkerung COVID-19 nur begrenzt ausgesetzt. Bei der Wiedereröffnung des Landes besteht für die gesamte Bevölkerung das Risiko einer COVID-19-Infektion. Sie sind jetzt in Sicherheit, brauchen aber einen Impfstoff, um ihre Leute für die Zukunft zu schützen.
- **Schweden, Herdenimmunität:** Schweden verfolgt genau das Gegenteil. Das Land erlaubt eine gewisse Anzahl von normalen sozialen Aktivitäten an Orten wie Restaurants und Parks und schützt gleichzeitig die

am stärksten gefährdeten Personen. Das bedeutet, dass viele Menschen COVID-19 ausgesetzt waren. Derzeit wird geschätzt, dass [bis zu 25% der Menschen in Stockholm dem Coronavirus ausgesetzt waren und möglicherweise immun sind](#). Der Ansatz der Gesundheitsbehörden des Landes besteht darin, sich auf den gesunden Menschenverstand der Schweden zu verlassen, um die Kontakte zu Fremden zu begrenzen und gleichzeitig eine resiliente Bevölkerung aufzubauen, die die Risiken von Außenkontakten verkraftet, während die Beschränkungen weltweit gelockert werden. Das Niveau der sogenannten Herdenimmunität wird erreicht, wenn über 50 Prozent (idealerweise sogar etwas höher) der Bevölkerung ausgesetzt sind. Es ist wirklich sehr mutig ([oder tollkühn, sagen Kritiker](#)), sich sofort in diese Richtung zu bewegen, ohne auf einen Impfstoff zu warten.

- **Island - Testen, Verfolgen und Sequenzierung:** Die isländische Premierministerin Katrín Jakobsdóttir, [hat den Rat von Wissenschaftlern](#) mit aggressiven Tests befolgt, die an 12 Prozent der Bevölkerung durchgeführt wurden. Prof. Kári Stefánsson, CEO von [deCode Genetics](#) (der Heimat des vom [IMF Black Swan unterstützten iStopMM-Projekts](#)), führte die Bemühungen, um das COVID-19-Virus erfolgreich zu sequenzieren und alle neuen Gruppen wurden verfolgt, gefolgt von der Quarantäne aller Kontakte. In 93 Prozent der Fälle hat die Regierung erfahren, wie und wo ein infizierter Patient COVID-19 ausgesetzt war. Das hat es Island ermöglicht, Pläne für Wiedereröffnungsstrategien aufzustellen, die für ein Land, das sehr stark vom Tourismus abhängig ist, von entscheidender Bedeutung sind. Alle wünschen dem Land alles Gute in Anerkennung für diese lobenswerten Bemühungen zur Bekämpfung von COVID-19.

- **Korea - Überfüllte Umgebungen:** Ein [neuer Bericht aus Korea](#) bietet eine hervorragende Anleitung für den wirksamen Umgang mit Ausbrüchen in überfüllten Umgebungen, einschließlich Pflegeheimen, Hochhauskomplexen, Fabriken und Schiffen. Als in einem Hochhauskomplex in Korea eine Reihe neuer Fälle auftauchte, wurde er von den Behörden sofort geschlossen. Es stellte sich heraus, dass 43 Prozent der Fälle von einer Seite des 11. Stockwerks eines 19-stöckigen gemischten Gewerbe- / Wohngebäudes stammten, das sich im geschäftigsten und engsten Teil der Stadt befand. Durch die sofortige Verfolgung der positiven Personen wurde der Ausbruch eingedämmt.

-

Strategien, die sich weiterentwickeln

- **Erfolg der Remdesivir-Studie:** Gemäß den Ergebnissen dieser Woche, verbesserte das experimentelle Medikament [Remdesivir](#) die Überlebenschancen leicht und reduzierte die Zeit der Intensivpflege um vier Tage. Weitere Ergebnisse werden mit Spannung erwartet. Dr. Anthony

Fauci zeigte sich optimistisch, dass die Ergebnisse einen Nutzen für die Patienten anzeigen können, besonders wenn sie früh genug angewendet werden. Es ist jedoch ungewiss, ob die frühe Virusausscheidung durch die Behandlung verringert wird.

- **Impfstoff-Nachrichten:** Die Ankündigung dieser Woche, dass AstraZeneca sich bereit erklärt hat, einen von der Universität Oxford entwickelten Impfstoff herzustellen und zu vertreiben, der [bis Ende des Jahres fertig sein könnte](#), ist für Neuseeländer und den Rest der Welt eine sehr gute Nachricht!
- **Quarantänemüdigkeit:** Die vorherrschende Stimmung ist derzeit die Quarantänemüdigkeit. Viele Menschen sind bereit, zu dem zurückzukehren, was die neue Abnormalität sein wird. Das ist wieder die Zeit, um sich durch die Resilienz von Mutter Natur ermutigen zu lassen, die sie bei der Befreiung von Verschmutzungen mit erneuten Aktivitäten zeigt. Wie wir an der IMF [Mauer der Resilienz](#) gesehen haben, haben Illustrationen der natürlichen Resilienz viele Leiter der Myelom-Unterstützungsgruppen inspiriert. Ich bin gespannt auf die Veröffentlichung [eines neuen Buches](#) über die bemerkenswerten Fähigkeiten von Vögeln, zusammenzuarbeiten und Probleme zu lösen.

•

Inspiration für die Zukunft

In diesen schwierigen und emotionalen Zeiten ist es inspirierend, eine Quelle der Verwunderung zu haben. Ein Buch mit dem Titel "[Der Junge, der Maulwurf, der Fuchs und das Pferd](#)" von Charlie Mackesy zeigt die Kraft der Liebe, Freundschaft und Freundlichkeit, wenn wir in die Zukunft schauen. Jedes Tier gibt unterschiedliche Ratschläge. Das Pferd wagt dem Jungen zu sagen: "Denk immer daran, dass du von Bedeutung bist, dass du wichtig bist und dass du geliebt wirst, und dass du etwas in diese Welt bringst, die sonst niemand kann."

Amen. Wer kann mehr sagen?